



© Wolfgang Thaler

Das ursprünglich rein landwirtschaftlich genutzte Wirtschaftsgebäude wurde in den 1970er Jahren für eine „Ferienwohnung“ im Obergeschoss adaptiert, dadurch die gebäudetypische Materialverwendung von Steinsockel (Stallung) und Holzaufbau (Tenne) verunklärt, obwohl die Umriss des Bestands nicht verändert worden waren. Nun sollte das schon transformierte Gebäude neuerlich adaptiert werden, um einen Nutzungsmix von Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen.

Die Architekten hüllten das Haus in einen homogenen Gebäudemantel aus Holz (Lärche sägerau, ohne Längsstoß, stumpf genagelt) und entschieden sich auch bei den innenräumlichen Interventionen für den gleichen Werkstoff (Wandkonstruktion: Fichte-Riegel-Konstruktion, Weichfaserplatten, OSB; Wandverkleidung: Sperrholz; Boden: zementgebundene Spanplatte). Zur angejahrten und sichtbar belassenen Holzstruktur des Bestands stehen diese Maßnahmen in einem „zarten“ Kontrast, schaffen eine offene räumliche Grundstimmung, die zwischen einstiger bäuerlicher Nutzung und zeitgemäßer Wohnlichkeit oszilliert, ohne zugunsten des Neuen vergangene Zeitschichten auszulöschen. (Text: Gabriele Kaiser)

Stadl/05

Geiersdorf 4a
9064 Pischeldorf, Österreich

ARCHITEKTUR
Six & Petritsch

BAUHERRSCHAFT
**Birgit Gabalier
Robert Schabus**

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. Oktober 2005



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler

DATENBLATT

Architektur: Six & Petritsch (Nicole Six, Paul Petritsch)

Bauherrschaft: Birgit Gabalier, Robert Schabus

Fotografie: Wolfgang Thaler

Bauphysik: Unlimited, Klaus Heißbauer

Energiekonzept: Arge erneuerbare Energie Villach

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2002 - 2003

Ausführung: 2003 - 2005

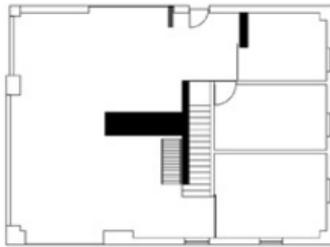
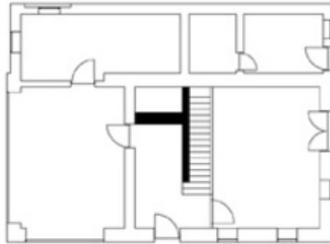
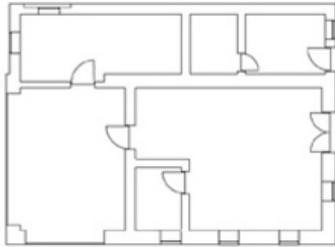
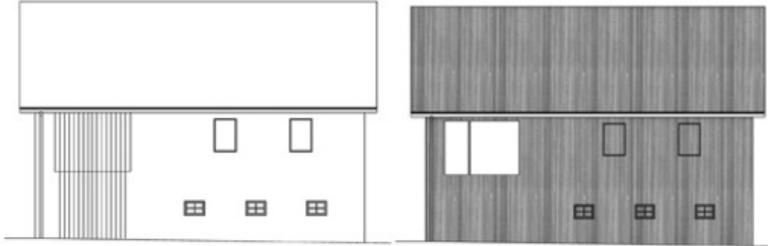
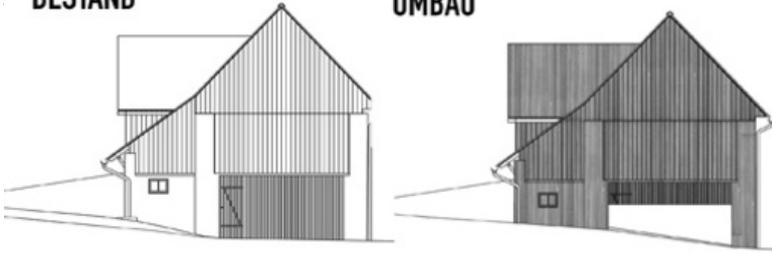


© Wolfgang Thaler

BESTAND

UMBAU

Stadl/05



Projektplan